

Wichtige Hinweise zur schriftlichen Schwerpunktbereichsprüfung

A. Es sind mitzubringen:

1. Für alle Schwerpunktbereiche:

Füllfederhalter bzw. Kugelschreiber und **loses** Schreibpapier in DIN A 4-Format (**d.h. kein** "Klausurblock") in ausreichender Menge (das Mitbringen eines Taschenrechners ist grundsätzlich **nicht** erlaubt - Ausnahme: vgl. SPB 7 -).

2. Für den jeweiligen Schwerpunktbereich:

Die nachfolgend aufgeführten Gesetzessammlungen werden wie folgt abgekürzt:

1. Nomos (ZivR, StrafR, ÖR): Stud-Jur Nomos Textausgaben (Zivilrecht, Strafrecht, Öffentliches Recht), Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden
2. Sartorius I: „Verfassungs- und Verwaltungsgesetze“ Band I von Sartorius (Loseblatt) mit Ergänzungsband
3. Sartorius II: „Internationale Verträge - Europarecht“ Band II von Sartorius (Loseblatt)
4. Schönfelder: „Deutsche Gesetze“ von Schönfelder (Loseblatt) mit Ergänzungsband

Soweit nicht anders aufgeführt, sind die Gesetzessammlungen in der neuesten Auflage, bei Loseblattsammlungen auf dem neuesten Stand zu verwenden. Der Ergänzungsband von Sartorius I und der Ergänzungsband von Schönfelder sind jeweils mitzubringen, es sei denn, es ist in der nachfolgenden Aufstellung ausdrücklich anderes angegeben.

SPB 1/I und SPB 1/II:

Nomos (ZivR, StrafR, ÖR) **oder**
Sartorius I (ohne Ergänzungsband) **und**
Schönfelder (ohne Ergänzungsband)

SPB 2

Schönfelder (ohne Ergänzungsband) **oder** Nomos (ZivR)

SPB 3:

- a) Das gesamte Sozialgesetzbuch SGB I bis SGB XII, Walhalla-Verlag (23. Auflage) **und**
- b) Arbeitsgesetze, Beck-Texte im dtv **und**
- c) Schönfelder (ohne Ergänzungsband) **oder** Nomos-Gesetze Zivilrecht **und**
- d) Sartorius I (ohne Ergänzungsband) **oder** Nomos-Gesetze Öffentliches Recht

SPB 4:

1. Schönfelder (ohne Ergänzungsband) **und**
Sartorius I (ohne Ergänzungsband)

Alternative zu 1.: Nomos (StrafR, ZivR, ÖR)
und

2. Sartorius II

Alternative zu 2.:

Eine andere europarechtliche Gesetzessammlung in der jeweils neuesten Auflage,
z.B. Robert Esser (Hrsg.), Europäisches und Internationales Strafrecht; diese muss folgende
Texte enthalten: EMRK, EUV, AEUV, SDÜ und EU-Grundrechtecharta)

und

3. Abgabenordnung (Auszug aus Schönfelder Ergänzungsband **nicht** ausreichend).

SPB 5:

Schönfelder, Loseblattsammlung (ohne Ergänzungsband) **und**

Sartorius I, Loseblattsammlung (ohne Ergänzungsband) **und**

Hufen/Jutzi/Westenberger, Landesrecht Rheinland-Pfalz,

jeweils in der neuesten Auflage

SPB 6/I und 6/II:

Schönfelder, Loseblattsammlung (ohne Ergänzungsband) **und**

Sartorius I, Loseblattsammlung (ohne Ergänzungsband) **und**

Sartorius II, Loseblattsammlung,

jeweils in der neuesten Auflage **und**

Jayme/Hausmann, Internationales Privat- und Verfahrensrecht, Textausgabe 18. Aufl. 2016

SPB 7:

1. Beck'sche Textausgaben Steuergesetze (Loseblattsammlung) **oder**

Aktuelle Steuergesetze (Verlag C.H. Beck) **oder**

NWB Textausgabe Deutsche Steuergesetze **oder**

NWB Wichtige Steuergesetze

2. Schönfelder Deutsche Gesetze **bzw.** Nomos (Zivilrecht)

3. Textbuch „Europäisches und Internationales Steuerrecht – Vorschriftensammlung“

(Auflage 2017) **oder**

OECD-Musterabkommen (aktuelle Fassung) **und** Sartorius I **bzw.** Nomos

(Öffentliches Recht)

4. Ein Taschenrechner einfacher Art (fakultativ) ohne Textbearbeitungs- oder
Speicherfunktion.

B. Benutzung der Hilfsmittel:

Es ist nicht gestattet, Kommentare, Lehrbücher oder andere juristische Texte oder schriftliche Aufzeichnungen oder mit Anmerkungen versehene Gesetzestexte, Laptops, Mobiltelefone etc. in den Klausurensaal einschließlich aller Nebenräume (z.B. Toiletten) mitzubringen. Etwa versehentlich mitgeführte Hilfsmittel oder Geräte dieser Art sind **vor** Beginn der Klausurbearbeitung dem Aufsichtführenden in Verwahrung zu geben; falls dies nicht geschieht, muss davon ausgegangen werden, dass die Hilfsmittel oder Geräte zu Täuschungszwecken mitgeführt werden. Taschen und Behältnisse sowie nicht benötigte Unterlagen sind auf Anweisung der Aufsichtführenden an besonderer Stelle zu deponieren.

Einfache Unterstreichungen oder ähnliche Hervorhebungen (z.B. farbige Markierungen) in den zugelassenen Gesetzessammlungen werden nicht beanstandet. Hingegen sind Randnotizen aller Art (Texte oder §§) nicht erlaubt. Registerfahnen bzw. Griffregister sind - unabhängig davon, ob käuflich erworben oder selbst hergestellt - nur insoweit zulässig, als mit ihnen auf Gesetze als solche (z.B. BGB, VwGO etc.) hingewiesen wird. Unzulässig sind Hinweise auf einzelne Paragrafenebenen (z.B. § 280 BGB oder § 40 VwGO).

Es ist Sache jedes Prüflings, sich einwandfreie Textausgaben zu besorgen.

C. Anfertigung der Prüfungsaufgabe:

Die Bearbeitungen der Prüfungsaufgaben sind fortlaufend mit Seitenzahlen zu versehen. Auf jedem Blatt ist die ausgeloste Kennziffer rechts oben anzugeben, die Blätter dürfen schon entsprechend vorbereitet werden; die Blätter sind einzeln durchnummerieren und zwar rechts unten; links ist ein Heftrand von ca. 1/3 des Blattes zu lassen. Die Beifügung Ihres Namens, auch als **Unterschrift**, oder eines sonstigen Kennzeichens ist **unzulässig**.

Die Anfertigung von Abschriften bzw. Durchschriften der Klausur ist nicht gestattet.

D. Ordnungsverstöße:

Täuschungsversuche, die Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel oder sonstige erhebliche Ordnungsverstöße ziehen die Folgen der §§ 4 und 19 Abs. 2 Satz 2 TStudPO nach sich.

E. Fernbleiben, Nichtablieferung:

Falls Sie ohne genügende Entschuldigung zur Anfertigung einer Aufsichtsarbeit nicht erscheinen oder eine Aufsichtsarbeit nicht oder nicht rechtzeitig abliefern, so gilt die Arbeit als mit „null Punkten“ bewertet.

Entschuldigungsgründe sind unverzüglich schriftlich geltend zu machen. Eine Erkrankung ist grundsätzlich durch **amtsärztliches** Zeugnis nachzuweisen. Im Übrigen wird auf § 3 TStudPO hingewiesen. Die ärztliche Untersuchung sollte spätestens am Prüfungstag erfolgen.

Bei genügender Entschuldigung des Nichterscheins oder der Nichtablieferung bleiben die bereits erbrachten Prüfungsleistungen unberührt; die fehlenden Aufsichtsarbeiten sind unter neuer Aufgabenstellung nachzufertigen.

Wird eine Aufsichtsarbeit abgegeben, so kann anschließend keine krankheitsbedingte Verhinderung geltend gemacht werden. Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen muss sich der Prüfling entscheiden, ob er die Arbeit abgibt oder nicht und dann einen Antrag auf eine amtsärztlich nachgewiesene Verhinderung (vgl. oben) stellen will.

F. Schutz des Aufgabentextes:

Der Aufgabentext ist in jedem Fall - auch bei Abbruch der Bearbeitung - bei dem Aufsichtsführenden abzugeben. Es wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die Veröffentlichung oder gewerbsmäßige Nutzung der Aufgaben sowie die Weitergabe an Dritte zwecks Veröffentlichung oder gewerbsmäßiger Nutzung unzulässig ist.